

Das Reuss-Kraftwerk Bremgarten-Zufikon

Autor(en): **Km.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **94 (1976)**

Heft 23

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-73107>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Reusskraftwerk Bremgarten-Zufikon

Am 2. Juni ist das Reusskraftwerk Bremgarten-Zufikon offiziell in Betrieb genommen worden. Es bildet zunächst den Ersatz für das alte, aus dem vergangenen Jahrhundert stammende Werk, stellt aber auch einen integrierenden Teil der im Jahre 1961 begonnenen Reusstalsanierung dar. An ihr sind neben der Elektrizitätswirtschaft ebenso die Land- und Forstwirtschaft, Kulturtechnik und Wasserbau, Besiedlungswirtschaft sowie Natur- und Landschaftsschutz beteiligt. Die Sanierung der aargauischen Reussebene musste einmal an die Hand genommen werden, denn seit Menschengedenken war diese von Hochwassern und Überschwemmungen heimgesucht worden. Planung und Ausführung konnten aber nicht allein den «Machern» überlassen werden, verkörpert doch dieses Gebiet mit seinem Pflanzen- und Tierreichtum und seiner besonderen Charakteristik als Feuchtgebiet eine Landschaft von nationaler Bedeutung. Das hat man offensichtlich im Aargau rechtzeitig wahrgenommen. So wird man die neue Anlage als Ergebnis mannigfacher Bemühungen betrachten müssen, überspitzt könnte man sagen, sie sei erst dank den Bemühungen des Natur- und Landschaftsschutzes zustande gekommen. Noch ist die Sanierung der Reussebene nicht abgeschlossen. Auch wenn sie weiterhin Überraschungen – erwartete wie unerwartete – bringt, dürfte sie hierzulande als Modellfall für multidisziplinäre Zusammenarbeit stehen. Doch heute schon bietet das Projekt manch Berichtenswertes, wovon die folgenden Beiträge zeugen. Und hoffentlich werden nach seinem Abschluss die gemachten praktischen und wissenschaftlichen Erfahrungen und Erkenntnisse der Öffentlichkeit nicht vorenthalten.

Km.

Luftaufnahme des Reusskraftwerkes Bremgarten-Zufikon und seiner Zufahrtswege (Flugaufnahme Comet)

